

Niederschrift

über die

**12. Sitzung des Werksausschusses des
Abfallwirtschaftsbetriebes**

am

Montag, den 28.11.2016

N i e d e r s c h r i f t

Vorbemerkungen

1. **Sitzungsbeginn:** 16:05 Uhr
 2. **Ende der Sitzung:** 16:50 Uhr
 3. **Ort der Sitzung:** Sitzungsraum 1 (1. Etage, Raum 1.04)
 Kreisverwaltung Ahrweiler

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender:

Herr Dr. Jürgen Pföhler Landrat

Stimmberechtigte Mitglieder:

| | | |
|-------------------------------|-------|------------------------------------|
| Herr Günter Bach | SPD | |
| Herr Johannes Bell | FWG | |
| Herr Wilhelm Busch | CDU | Vertretung für Herrn Markus Becker |
| Herr Werner Gail | CDU | |
| Herr Werner Jahr | SPD | |
| Herr Richard Keuler | CDU | |
| Herr Elmar Knieps | Grüne | |
| Frau Andrea Literski-Haag | CDU | |
| Herr Heinz Detlef Odenkirchen | CDU | |
| Frau Christina Steinhausen | FDP | |

Beratende Mitglieder:

| | |
|-----------------------------|---|
| Frau Lieselotte Hohenreiter | 1. Stellvertretende Personalratsvorsitzende Vertretung für Herrn Burkhard Müller |
| Herr Willibert Müller | Vertretung für Herrn Julian Hohenreiter |
| Frau Angela Weber | |

Kreisbeigeordnete:

| | |
|---|-----|
| Herr Kreisbeigeordneter Friedhelm Münch | FWG |
| Herr Kreisbeigeordneter Fritz Langenhorst | SPD |

Schriftführer:

Herr Sascha Hurtenbach

Mitarbeiter der Verwaltung:

Frau Janina Hedrich

Herr Josef Hommen
Herr Stephan Müllers

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder:

| | | |
|------------------------|-----|------------------------------------|
| Herr Markus Becker | CDU | |
| Herr Markus Schlagwein | CDU | Vertretung für Herrn Udo Stratmann |
| Herr Udo Stratmann | CDU | |

Beratende Mitglieder:

| | |
|-------------------------|---------------------------------------|
| Herr Roland Freisberg | Vertretung für Herrn Gerd Hohenreiter |
| Herr Gerd Hohenreiter | |
| Herr Julian Hohenreiter | |
| Herr Burkhard Müller | Personalratsvorsitzender |

Kreisbeigeordnete:

Herr Erster Kreisbeigeordneter Horst Gies CDU

N i e d e r s c h r i f t**Tagesordnung:**

| TOP | Beratungsgegenstand |
|------------|--|
| | Öffentliche Sitzung: |
| 1. | Feststellung des Jahresabschlusses 2015 für den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ahrweiler (AWB) |
| 2. | Auftragsvergabe: Beschaffung von Ident-Chips |
| 3. | Auftragsvergabe: Aufbereitung von Grünabfällen |
| 4. | AWZ 2020 - Vorstellung der Genehmigungsplanung |
| 5. | Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 des Abfallwirtschaftsbetriebes |
| 6. | Entsorgung von Restabfällen ab 01.01.2018 - Bericht |
| 7. | Dreckweg-Tag 2017 |
| 8. | Verschiedenes |

Der Vorsitzende eröffnete die 12. Sitzung des Werksausschusses des Abfallwirtschaftsbetriebs und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die 11. Werksausschusssitzung wurden keine erhoben.

Zu Beginn der Sitzung erfolgte die Verpflichtung von Frau Lieselotte Hohenreiter per Handschlag durch den Vorsitzenden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bat Herr Bach (SPD) um kurze Stellungnahme, ob mit der Anschaffung der Identchips eventuell bereits eine Vorentscheidung hinsichtlich des zukünftigen Gebührensystems getroffen werde. Herr Jahr (CDU) wollte ebenfalls wissen, inwieweit die Anschaffung der Identchips Einfluss auf das zukünftige Gebührenmodell hat.

Der Werkleiter antwortete, dass mit der Anschaffung der Chips keine Vorentscheidung hinsichtlich des Gebührenmodells getroffen werde. Hierüber werde in 2017 eine gesonderte Beschlussfassung erfolgen. Diesbezüglich verwies der Werkleiter auch noch einmal auf den Beschluss vom 12.07.2016, mit dem die Verwaltung der Auftrag erhalten hat, das Abfallwirtschaftskonzept fortentwickeln, eine testierte Gebührenkalkulation zu veranlassen sowie die erforderlichen satzungsmäßigen Änderungen zu bearbeiten und zur Beschlussfassung vorzulegen.

Öffentliche Sitzung

| | |
|---|--|
| 1 | Feststellung des Jahresabschlusses 2015 für den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ahrweiler (AWB) |
|---|--|

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende zunächst Herrn Bokelmann von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dornbach GmbH.

Der Vorsitzende hielt fest, dass der Jahresabschluss 2015 mit einer Bilanzsumme von etwa 18 Mio. € und einem Jahresverlust von rund 943.000 € abschließen und erklärte, dass der Jahresverlust erneut mit dem Gewinnvortrag verrechnet werden könne.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft habe den vorgelegten Jahresabschluss ausführlich geprüft und keine Beanstandungen gehabt. Insoweit läge hier ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk vor.

Das Gremium beschloss einstimmig, dass auf die Einladung von Herrn Bokelmann zum Kreistag verzichtet werden soll, da es keine weiteren Fragen gäbe.

Beschluss:

Der Werksausschuss empfiehlt dem Kreistag den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ahrweiler zum 31.12.2015 mit einer Bilanzsumme von 17.953.630,36 € und einem Jahresverlust von 942.649,39 € festzustellen.

Der Jahresverlust von 942.649,39 € ist mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen.

Einstimmig beschlossen.

| | |
|---|--|
| 2 | Auftragsvergabe: Beschaffung von Ident-Chips |
|---|--|

Herr Bach (SPD) führte aus, dass es derzeit laut Angaben der Verwaltung etwa 2.500 „illegale Mülltonnen“ gäbe, die nicht in dem EDV-Programm der Gebührenverwaltung abgebildet seien und somit für diese Tonnen auch keine Gebührenberechnung erfolge. Durch den Einsatz von Identchips könne dieses Problem gelöst werden. Herr Bach erkundigte sich außerdem danach, wie man die Anzahl der „illegalen Mülltonnen“ ermittelt habe.

Der Werkleiter erklärte daraufhin, dass es sich hierbei um eine realistisch geschätzte Zahl handele. Nach dem Erfahrungswert von Fachfirmen könne davon ausgegangen werden, dass etwa 5 % des Gefäßbestandes mehr aufgestellt ist, als unsere Daten aufweisen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ident-Chips für die neuen Rest- und Bioabfallgefäße gem. dem Angebot der Fa. C-trace vom 06.10.2016 zu beschaffen.

Nachrichtlich: Nettokosten für den Landkreis Ahrweiler: 56.373 €

Einstimmig beschlossen.

| | |
|---|--|
| 3 | Auftragsvergabe: Aufbereitung von Grünabfällen |
|---|--|

Der Vorsitzende führte aus, dass der Abfallwirtschaftsbetrieb die Aufbereitung von Grünabfällen neu ausgeschrieben habe und verwies diesbezüglich auf die den Ausschussmitgliedern vorliegende Beschlussvorlage mit den Ergebnissen der Ausschreibung. Wortmeldungen hierzu erfolgten keine.

Beschluss:

Der Werksausschuss beschloss, der Fa. Gapco, Aachen den Auftrag zur Ausführung der Häcksel- und Absiebarbeiten sowie den Auftrag zur Verwertung des Überkorns zu erteilen. Die Auftragssumme beträgt unter Berücksichtigung eines Erlöses von 7.500,00 € für die Verwertung des Brennstoffs 35.298,00 € (netto) pro Jahr.

Nachrichtlich: Nettokosten für den Landkreis Ahrweiler:

Einstimmig beschlossen.

| | |
|---|--|
| 4 | AWZ 2020 - Vorstellung der Genehmigungsplanung |
|---|--|

Zunächst verwies der Vorsitzende darauf, dass dieser TOP bereits Gegenstand der letzten Arbeitskreissitzung gewesen sei. Die Niederschrift über diese Sitzung sei bereits allen Mitgliedern vorgelegt worden. Darüber hinaus seien mit der Beschlussvorlage auch umfangreiche Beratungsunterlagen sowie Pläne zu dem Bauvorhaben verschickt worden. Die Verwaltung sei der Ansicht, dass es insgesamt vorteilhaft sei, die Investitionen von rd. 8 Mio. zu tätigen.

Herr Bach (SPD) sprach zunächst ein Lob für die gute und effektive Zusammenarbeit im Arbeitskreis aus. Weiter berichtete Herr Bach, dass er sowie die SPD-Fraktion die Investitionen für zwingend notwendig halten. Der Werkleiter habe mit guten Argumenten überzeugen können. Die Verladung mittels Walking-Floor stelle die Zukunft in der Abfallwirtschaft dar. Weiterhin bat Herr Bach um Klarstellung, wie unter dem Punkt IV) Bauförderung der Satz *„Wir können das Tragwerk durchaus austauschen und den Betonunterbau bereits zur Verladung in Betrieb nehmen.“* zu verstehen sei.

Der Werkleiter erklärte daraufhin, dass grundsätzlich derzeit die Errichtung des Hal-lentragwerks als Stahlkonstruktion geplant sei. Man bewerte die Errichtung als Rundholztragwerk aus Mitteln des Waldklimafonds (Fördermittel des Bundes) jedoch insgesamt positiv. Eine Errichtung aus Holz käme jedoch nur dann in Frage, wenn die Mehrkosten durch Fördermittel gedeckt wären. Es sei durchaus möglich, das Tragwerk auszutauschen und den Betonunterbau bereits zur Verladung in Betrieb zu nehmen, sodass hierdurch kein Risiko für den Baufortschritt entstehe.

Herr Keuler (CDU) und Frau Literski-Haag (CDU) brachten zum Ausdruck, dass 8,1 Mio. € viel Geld seien, allerdings diese Investitionen eben nun einmal erforderlich seien, um eine zeitgemäße Anlage zu errichten.

Herr Bell (FWG) wollte wissen, ob der Werksausschuss überhaupt ermächtigt sei, über Investitionen in solcher Höhe zu beschließen.

Der Werkleiter bejahte diese Frage. Der AWB entscheide abschließend über alle Angelegenheiten, soweit nicht der Kreistag spezialgesetzlich zuständig sei.

Beschluss:

Der Werksausschuss stimmte der Umsetzung des Maßnahmenpaketes gemäß der beschriebenen „Bauausführungsvariante“ zu. Er ermächtigt darüber hinaus die Verwaltung das Genehmigungsverfahren im Umfang der „Genehmigungsvariante“ einzuleiten und die erforderlichen Bauleistungen auszuschreiben.

Nachrichtlich: Bruttokosten für den Landkreis Ahrweiler:

ca. 8.05 Mio. € brutto

Einstimmig beschlossen.

| | |
|---|--|
| 5 | Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 des Abfallwirtschaftsbetriebes |
|---|--|

Der Vorsitzende führte aus, dass geplant sei, das Jahr 2017 mit einem Verlust von 1.193.880 € abzuschließen. Verantwortlich hierfür sei mit rd. 770.000 € vor allem das BilMoG, das seit dem Jahresabschluss 2010 eine Neubewertung der Deponie- und Pensionsrückstellungen vorsah und auch im Vorjahr für den erheblichen Buchverlust maßgeblich verantwortlich war. Weiter erklärte der Vorsitzende, dass die Inanspruchnahmen aus diesen Posten jährlich aufzuzinsen seien. Da dem Wirtschaftsplan die neutralisierende Gegenbuchung fehle, belaste dieser Zinsaufwand erneut die Ergebnisse überproportional.

Herr Bach (SPD) sagte, dass die finanzielle Situation zeige, dass nun der Punkt erreicht sei, an dem man das Abfallgebührensysteem umstellen müsse.

Herr Bell (FWG) stellte fest, dass mit dem Jahr 2016 alle Gewinnvorträge verbraucht seien. Darüber hinaus bat Herr Bell darum in dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 die Höhe der Verpflichtungsermächtigungen den neuen Kostenschätzungen für die Baumaßnahmen auf dem Abfallwirtschaftszentrum entsprechend anzupassen.

Beschluss:

Der Werksausschuss empfiehlt dem Kreistag den vorgelegten Wirtschaftsplan 2017 unter der Maßgabe zu beschließen, dass die Verpflichtungsermächtigungen für die Baumaßnahme auf dem Abfallwirtschaftszentrum „Auf dem Scheid“, Konto 027 900, Seite 43, den neuen Kostenschätzungen angepasst werden. Somit reduzieren sich die Verpflichtungsermächtigungen von ursprünglich 6.540.000 € auf nunmehr 3.330.000 €. Die im Rahmen der Verpflichtungsermächtigung aufzunehmenden Investitionskredite reduzieren sich von ursprünglich 2.791.000 € auf 975.000 €.

Einstimmig beschlossen.

| | |
|---|---|
| 6 | Entsorgung von Restabfällen ab 01.01.2018 - Bericht |
|---|---|

Der Vorsitzende berichtete, dass eine Vorstellung des Zweckverbandes REK im Rahmen der letzten Arbeitskreissitzung am 18.11.2016 erfolgte. Nun müsse man überlegen, ob man diesem Zweckverband beitreten wolle oder nicht. Die finanziellen Konditionen liegen im Bereich dessen, was der Abfallwirtschaftsbetrieb auch derzeit zahle. Ökologische und Verkehrsgesichtspunkte würden für die Mitgliedschaft im Zweckverband sprechen.

Herr Jahr (SPD) erkundigte sich, inwieweit die Mitglieder des Zweckverbandes die Kosten für Investitionen mitzutragen haben, z.B. wenn der Zweckverband eine neue Müllverbrennungsanlage bauen würde. Weiterhin wollte Herr Jahr wissen, ob ein Austritt aus dem Zweckverband für den AWB zu einem finanziellen Verlust führen würde.

Der Werkleiter erklärte, dass der Zweckverband selbst keine Anlagen baue. Für die Beteiligung an z.B. Investitionskosten sei darüber hinaus ein einstimmiger Beschluss notwendig. Da der Zweckverband selbst keine Investitionen tätige und die Mitglieder lediglich einen einheitlich festgelegten Entsorgungspreis/ t zahlen würden, habe ein Austritt aus dem Zweckverband keine direkten negativen finanziellen Auswirkungen.

Herr Bell (FWG) bat darum zu gegebener Zeit noch einmal über die aktuelle Marktsituation zu berichten und den aktuellen Entsorgungspreis/ t mit dem vom REK angebotenen Preis des REK zu vergleichen.

Frau Steinhausen (FDP) sprach sich für einen Beitritt zum Zweckverband REK aus.

Herr Knieps (Grüne) regte an, auch die Entsorgung der Bioabfälle dem Zweckverband zu übertragen.

Frau Listerski-Haag (CDU) äußerte Interesse an den Satzungen des REK und bat darum diese nach Möglichkeit vorzulegen.

Herr Langenhorst schlug vor, den Vortrag des Zweckverbandes REK von Herrn Halberbach und Herrn Becker in komprimierter Form auch einmal im Kreistag vorzustellen. Dies würde zu einem besseren Verständnis beitragen. Der Werkleiter antwortete in diesem Zusammenhang, dass evtl. auch eine kurze Stellungnahme seitens unserer juristischen Fachunterstützung hilfreich sei.

Beschluss:

Der Werksausschuss beschloss die Verwaltung zu beauftragen weitere Verhandlungen mit der Rheinischen Entsorgungs-Kooperation (REK) aufzunehmen mit dem Ziel dem Zweckverband beizutreten.

Einstimmig beschlossen.

| | |
|---|-------------------|
| 7 | Dreckweg-Tag 2017 |
|---|-------------------|

Der Vorsitzende erklärte, dass der Abfallwirtschaftsbetrieb auch im kommenden Jahr wieder einen Dreckweg-Tag anbieten wolle.

Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgten keine.

Ergebnis:

Der Werksausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Kenntnisnahme.

| | |
|---|---------------|
| 8 | Verschiedenes |
|---|---------------|

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. Jürgen Pföhler
Landrat

Sascha Hurtenbach
Erster Werkleiter